

# Internationale Deutsch-Woche

27.10. bis 31.10.2025 in Berlin

Fortbildung für Deutsch als Fremd- und Zweitsprache an der Waldorfschule



Seminar für Waldorfpädagogik  
Berlin e.V.

---

## AUFEINANDER ZUGEHEN



*Mark Rothko (1903-1970) – No. 9 (White and Black on Wine) - 1958*

„Worauf es heute ankommt, ist,  
daß der Mensch wirklich begreife: Er muß werden,  
er kann nicht auf irgendetwas geben, was er schon ist,  
er muß fortwährend ein Werdender sein.

Er muß sich auch dazu verstehen,  
wirklich in die Wirklichkeit hineinzuschauen.“

*Rudolf Steiner (GA 186, Vierter Vortrag, Dornach, 06.12.1918)*

***Wir freuen uns auf eine kreative Zusammenarbeit mit euch in Berlin!***

Gabi Gabelli, Nikolai Höfer, Karolína Stupková und Miriam Müller  
Organisationsteam Internationale Deutsch-Woche

# Die Arbeitsgruppen

## Vormittags

### **AG 1 Klasse 1-3:**

Wir widmen uns in dieser Arbeitsgruppe grundlegenden Fragen des Spracherwerbs. Insbesondere sollen die drei Stufen im Mittelpunkt stehen, die man mit Gehör-Sprechen-Denken überschreiben kann. Sie prägen den einzelnen Lernvorgang ebenso wie die drei ersten Jahre des mündlichen Fremdsprachenunterrichts als Ganzes und den Fortschritt von Klassenstufe zu Klassenstufe. Daraus ergeben sich jeweils charakteristische, aufeinander aufbauende Unterrichtstätigkeiten und Methoden für diese drei Klassen. Im Gruppengespräch können wir Erfahrungen dazu austauschen und an vielen Beispielen, Texten, Liedern, Spielen usw. Praktisch üben, wie wir die Unterrichtsstunde gestalten können.

*Nicolai Petersen*

### **AG 2 Klasse 1-5:**

Wie kann man den Unterricht so vorbereiten, dass die Kinder mitmachen wollen und dazu auch etwas lernen? Was sollen die Kinder in den ersten Jahren eigentlich lernen? Was bedeutet es, wenn der Unterricht atmet? Und ... kann man dazu noch spielen? Diese und andere Fragen, die den Lehrern am Anfang ihres professionellen Weges begegnen, zusammen mit praktischen Unterrichtsinhalten werden wir gemeinsam eingehen.

*Lea Liberdová*

### **AG 3 Klasse 6-8:**

Wir werden uns mit den vier Temperamenten im Fremdsprachenunterricht beschäftigen. Wie von Rudolf Steiner gesagt wurde, ist die Temperamentenlehre ein Angebot für Selbsterziehung und auch ein Angebot, wie man individuelle Didaktik für das einzelne Kind gestalten kann. Wir werden das Thema von unterschiedlichen Seiten anschauen und dabei mit vielen praktischen Übungen arbeiten.

*Kateřina Kozlová*

### **AG 4 Klasse 9-12:**

In der Oberstufe wollen wir auch als Sprachlehrer aktiv die Entwicklung der SchülerInnen zu wachen, engagierten Menschen fördern und begleiten. Unsere SchülerInnen schauen in die Welt und sehen - Krieg. Dieses Thema darf im Unterricht nicht überstrapaziert werden. Dennoch sollten wir uns die Frage stellen, wie wir durch die gemeinsame Arbeit an Beispielen aus der Literatur dazu beitragen können, dass SchülerInnen in dieser Welt lösungsorientiertes und friedliches Handeln bewusst wahrnehmen und damit eine Grundlage für eigene Verhaltensmuster schaffen. Im interaktiven Miteinander werden wir Unterrichtseinheiten andeuten, planen und diskutieren.

*Gabi Gabelli*

## Nachmittags

### **AG 5 Klasse 1-4:**

Der Fremdsprachenunterricht in der Unterstufe lebt davon, dass die SchülerInnen durch das Entstehen eines großen Bildes in die andere Kultur eintauchen können. Wir werden daran arbeiten, wie man solch ein Bild aufbauen kann, wie man es durch eine Geschichte begleitet und wie man passende Lieder, Spiele und Sprüche findet und für den Fremdsprachenunterricht aufbereitet. Gleichzeitig werden wir am sinnvollen Üben und Vertiefen der Unterrichtsinhalte arbeiten und den Weg vom Nachahmen zum ersten freien Sprechen aufzeigen. Am Ende schauen wir noch auf den Übergang zum Schreiben und Lesen in der 4. Klasse.

*Nicolai Höfer*

### **AG 6 Klasse 6-8:**

Seid ihr auch auf der Suche und fragt euch, was die SchülerInnen in diesem Alter brauchen? Wie können wir sie im Fremdsprachenunterricht unterstützen, sich mit dem fremden Element in der Sprache zu verbinden und auseinanderzusetzen? Wir werden gemeinsam künstlerisch spielen, lesen, schreiben und entdecken, was uns selbst Freude und Leichtigkeit bringt, damit wir diese Qualitäten auch in diesem kritischen Schulalter nicht vergessen. Natürlich brauchen wir auch klare Strukturen, interessante Inhalte und eine realistische Zielsetzung dafür.

*Karolína Stupková*

### **AG 7 Mittel- und Oberstufe:**

Fantasie an Grammatik und Lektüre entwickeln: Die Bedeutung der Fantasie - Im Sprachunterricht lernt man viel mehr als "nur" Sprache - Gespräche, praktische Übungen, Textarbeit.

*Sibylle Naito*

## Die künstlerischen Kurse

### **K 1 Sprachgestaltung**

Immer öfter können wir den Satz hören: „Dieser Text wurde von einer KI gesprochen“. Kann KI sprechen? Kann KI denken? Diese Fragen führen uns direkt ins Herz unserer eigenen Denk- und Sprachfähigkeit, zu unserer ganz realen Verbundenheit mit den gestaltbildenden Kräften des Kosmos. Wir wagen den Sprung und machen, was sicher keine KI kann und was auch nur mit Mut zu Neuem geht: wir tauchen in das Lautempfinden der Welt und suchen nach der Sprache, durch die wir unseren Mitmenschen die Hand reichen und Beziehungen bilden.

*Patric Vogt*

### **K 2 Theaterpädagogik**

Wie kann man mit den Theatertechniken in verschiedenen Klassenstufen arbeiten, so dass die SchülerInnen zum Sprechen angeregt werden? Wir werden uns praktisch-künstlerisch mit den verschiedenen Ausdrucksmitteln und vielen Übungen beschäftigen. Das Hauptziel ist, dass wir in der Sprache viel beweglicher werden.

*Kateřina Kozlová*

### **K 3 Clowning**

In jedem von uns steckt ein Clown, der das Leben mit all seinen Neuentdeckungen, Wetterlagen, Wendungen und Stolperfallen als Spielraum betrachtet und der ähnlich einem Kind unvoreingenommen und neugierig auf die Welt zugeht. Im Clownsspiel können wir das „Abenteuer Menschwerdung“ erleben und ihm ein Lachen hinzufügen. Wir lassen uns spielend und wahrhaftig auf uns selbst, unsere Mitmenschen, unser Umfeld und den gegenwärtigen Moment ein und treten authentisch in Beziehung. Zugleich trainieren wir uns in aufmerksamer Präsenz, Einfühlungsvermögen, Mut und Spontanität für ein kreatives und lebendiges Miteinander.

*Franziska Gärtner*

Bei der Anmeldung werden sowohl die **Arbeitsgruppen** als auch die **künstlerischen Kurse** vorgewählt. Falls die Höchstzahl in einer Gruppe erreicht ist und ausgeglichen werden muss, wird die **Zweitwahl** berücksichtigt.

## Kulturprogramm, Ausflug und mehr...

### **THEATERBESUCH**

Am **Dienstag- oder Mittwochabend** gehen wir in ein Berliner Theater. Je nach Spielplan reservieren wir im Voraus Karten für Vorstellungen, die uns interessant erscheinen.

### **BUNTER ABEND**

Am **Donnerstagabend** findet der Bunte Abend mit verschiedenen Vorstellungen aus den Gruppen und auch von einzelnen Teilnehmern statt.

### **TAGESAUSFLUG**

Am **Freitag** machen wir eine ganztägige Exkursion nach Brandenburg an der Havel.

### **BÜCHERVERKAUF**

Eventuell haben wir dieses Jahr wieder einen **Bücherverkauf**, wo vor allem einschlägige Literatur zur Waldorfpädagogik, zum Fremdsprachenunterricht und speziell zu Deutsch als Fremd- oder Zweitsprache angeboten wird.

## Die Mitwirkenden



**Uwe Buermann**, pädagogisch-therapeutischer Medienberater an der FWS Westpfalz, Begründer und Leiter des Ausbildungsganges zum „Pädagogisch-therapeutischen Medienberater“ am Lehrerseminar Berlin. Gastdozent an verschiedenen Lehrerseminaren. Wissenschaftlicher Mitarbeiter bei IPSUM (Institut für Pädagogik, Sinnes- und Medienökologie). Autor zahlreicher Fachartikel und Bücher, zuletzt erschienen "Aufrecht durch die Medien" im Flensburger Hefte Verlag. [www.erziehung-zur-medienkompetenz.de](http://www.erziehung-zur-medienkompetenz.de)



**Gabi Gabelli**, Studium der Romanistik, Sozialkunde und Pädagogik, Fortbildung in DaF und Waldorfpädagogik, wissenschaftliche Tätigkeit an der Universität Göttingen, Staatsexamen und Lehrtätigkeit. Lebt seit 1984 in Frankreich, DaF-Lehrerin an verschiedenen Schulen in Paris, seit 1989 Deutschlehrerin an der Libre Ecole Rudolf Steiner in Verrières bei Paris. Seit 2007 in der DaF-Lehrerfortbildung tätig.



**Franziska Gärtner**, Studium Pantomime/Bewegungstheater. Arbeitete seit 2010 vorerst als Darstellende Künstlerin, bis sie 2019 ihre Liebe zum Clown neu entdeckte. Seitdem gibt sie Seminare und Workshops für Clownsspiel für Erwachsene, arbeitet mit Teams zu Entwicklungsprozessen und gibt humororientiertes Coaching. Außerdem tritt sie selbst als Clown auf.



**Nikolai Höfer**, Studium der Slawistik und Biologie auf Lehramt an der Humboldt-Universität Berlin. Unterrichtet seit 19 Jahren an der Ecole Rudolf Steiner Genf/Schweiz Deutsch als Fremdsprache in der Unterstufe und Gartenbau in der Mittelstufe. Arbeit zu Sachfach-Unterricht in der Fremdsprache Deutsch (CLIL). Seit fünf Jahren ist er vermehrt auch in der Schulleitung tätig.



**Kateřina Kozlová** studierte an der Südböhmischen Universität in Tschechien Deutsch und Französisch und später Waldorfpädagogik in München und Stuttgart. Gründungs-lehrerin der Waldorfschule in Budweis, dort tätig als Deutschlehrerin in der Oberstufe, daneben Dozentin am Lehrerseminar.



**Lea Liberdová** studierte DaF seit der Grundschule. 2012 absolvierte sie das Studium des Waldorflehrerseminars und im 2020 Lehramt der Unterstufe an der Pädagogischen Fakultät der Karlsuniversität in Prag. Seit 2012 unterrichtet sie Deutsch als Fremdsprache an der Waldorfschule Dědina in Prag und seit 2020 ist sie auch Klassenlehrerin.



**Sibylle Naito**, nach einem Französisch- und Kunstgeschichtsstudium in Genf und einer Ausbildung in Waldorfpädagogik unterrichtete sie 25 Jahre DaF, Französisch und Geschichte an der Ecole Rudolf Steiner in Lausanne. Sie arbeitet als Ausbilderin bei der Formation pédagogique anthroposophique de Suisse romande.



**Nicolai Petersen**, Studium der Germanistik, Slawistik und Finno-Ugristik, unterrichtete Russisch und Deutsch an Waldorfschulen in Deutschland, Finnland, Russland und Italien, daneben an der Universität und in der Waldorfausbildung tätig. Bis 2019 Russischlehrer an der Widar-Schule Bochum, Publikationen zum Russisch-, Englisch- und Deutschunterricht an der Waldorfschule.



**Karolína Stupková**, erlebte DaF-Unterricht bereits ab der 3. Klasse an der Grundschule. Nach dem Studium der Anglistik und Ästhetik an der Universität Bratislava fünfjähriger Aufenthalt in Deutschland, danach Absolvierung des Waldorflehrerseminars in Prag. Seit 2010 arbeitet sie als Deutschlehrerin und Klassenlehrerin an der Waldorfschule in Prag Jinonice.



**Patric Vogt**, freischaffender Künstler und Lehrer mit und für die drei Farben der Sprache (Epik, Lyrik, Drama) und Anthroposophie & Soziale Dreigliederung. Eurythmieausbildung, Ausbildung in Sprachgestaltung und Training zum Instructor der Michael Chekhov Acting Technique. Seit 2012 frei tätig, gern auch außerhalb der Bubble. Besonderes Interesse für die Kräfte der Laute, die wir uns über das Lautempfinden erschließen.

# Der Wochenplan

## INTERNATIONALE DEUTSCH-WOCHE IN BERLIN 2025

Anreise Sonntag, 26.10.

Abreise Samstag, 1.11.

	MONTAG 27.10.	DIENSTAG 28.10.	MITTWOCH 29.10.	DONNERSTAG 30.10.	FREITAG 31.10.
8.30 - 8.55	Begrüßung	Gemeinsames Singen <i>N. Höfer</i>			gemeinsamer Tagesausflug nach Brandenburg an der Havel  <i>N. Petersen</i>
9.00 - 10.30	Der herausfordernde Weg zur Medienkompetenz <i>U. Buermann</i>	Wie fördert Sprachunterricht unabhängiges Denken, soziale Kompetenzen und Initiativfähigkeit? (Teil 1) <i>S. Naito</i>	Wie fördert Sprachunterricht unabhängiges Denken, soziale Kompetenzen und Initiativfähigkeit? (Teil 2) <i>S. Naito</i>	Sprache, Landschaft und Kultur in Mitteleuropa und die Frage nach dem deutschen Volksgeist <i>N. Petersen</i>	
10.30 - 11.00	P a u s e				
11.00 - 12.30	Arbeitsgruppen 1-4				
12.30 - 14.00	M i t t a g s p a u s e				
14.00 - 15.30	Künstlerische Kurse				
15.30 - 16.00	P a u s e				
16.00 - 17.30	Arbeitsgruppen 5-7				
	freier Abend	Theaterbesuch oder freier Abend	Theaterbesuch oder freier Abend	„Bunter Abend“ 18.30 - 20.00	

# Der Höhepunkt der Woche!

## Unsere Exkursion am Freitag, 31.10. nach Brandenburg an der Havel



Blick auf die Dominsel

### Die alte Hauptstadt des Ostens

Eines dieser Zentren der deutschen Geschichte mit einer ganz besonderen "individuellen" Vergangenheit ist die Stadt Brandenburg an der Havel. Hier lagen sich ursprünglich drei verschiedene Städte an den Ufern des Flusses gegenüber. Sie grenzten sich sorgfältig gegeneinander ab und hatten jede eine eigene Befestigung. Man sieht es heute noch, obwohl die drei Städte inzwischen zusammengewachsen sind. Es sind die sog. "Altstadt", die "Neustadt" (die aber ebenfalls mittelalterlich ist) und die Dominsel.



Mit seiner Lage in der Wasser- und Seenlandschaft der Havel hat Brandenburg Ähnlichkeit mit Potsdam und Berlin.

Wasserflächen prägen das Bild, Uferpartien und die Brücken zwischen den drei historischen Zentren. In der Stimmung dieser Stadtteile vermischen sich östliche (slawische) Elemente,

die Lage am Wasser, und mittelalterlich-deutsche Elemente, die eher an die alten Reichsgebiete weiter westlich erinnern. Von der Gründung der Stadt als Bistum im 10. Jahrhundert zeugt der Dom in seinem eigenen Stadtteil der Dominsel. Die säkularen Impulse sind in den beiden anderen Stadtteilen, der Altstadt und Neustadt zu erleben, die beide ein Zentrum, einen Marktplatz und eine Hauptkirche haben.

Für lange Zeit war Brandenburg das wichtigste Zentrum des deutschen "Ostens" überhaupt, also jenes Teiles des ehemaligen "Römischen Reiches deutscher Nation", der erst ab dem 10. Jahrhundert allmählich Teil von "Deutschland" wurde. Man kann es also auch die alte Hauptstadt des deutschen Ostens nennen.



Die Hauptstraße in der Neustadt

### Deutschland, deine Länder...

Ein bekannter Dichter aus Frankfurt am Main, Johann Wolfgang Goethe, hat einmal gesagt: *Deutschland? Ich kann das Land nicht finden.* Merkwürdig! Was meinte er? Aber schaut man auf historische Karten, so findet man noch zu Goethes Zeiten in Mitteleuropa tatsächlich nur einen bunten Flickenteppich aus unzähligen kleinen und kleinsten Ländern. Ein Land mit dem Namen "Deutschland" gibt es erst seit 1871.

Auch die deutsche Sprache entstand in keinem "Deutschland". Sie bildete sich einstmals – wie heute das Englische – als internationale Verkehrssprache zwischen den vielen mitteleuropäischen Ländern heraus. Auch sie transportiert nicht die Werte eines Einheitlichen und Nationalen, sondern die von Vielfalt, Verschiedenheiten, Widersprüchen, Einflüssen aus allen Himmelsrichtungen, die sich in Mitteleuropa stets vermischt haben und einen Ausgleich eigener Prägung fanden.

Abbild davon sind die vielen einzelnen Länder, Regionen, Hauptstädte und Kulturzentren mit ihrer je eigenen "individuellen" Geschichte. Alles findet sich in diesem "plurizentrischen" Land nebeneinander: Bistümer, Königreiche, freie Städte, Aufklärung und Reformation neben althergebrachter Herrschaft "von Gottes Gnaden" in abgelegener Provinz.



Am Ufer der Altstadt

### Unser Programm

Wir werden durch die drei Altstädte wandern, kleine und große Brücken überqueren und die schönen Wege am Ufer genießen. Hier und da bleiben wir stehen und lesen den Fassaden der historischen Bauten etwas von ihrer Entstehungsgeschichte ab. In einem der Museen werden wir uns exemplarisch einige Exponate ansehen, die die Stimmung einer tausendjährigen Geschichte von Stadt und Land erleben lassen. In einem der schönen Lokale der Stadt werden wir ausruhen und die Stimmung des Hier und Jetzt erleben.

Wir erreichen Brandenburg morgens mit einem durchgehenden Zug von Berlin-Alexanderplatz. Die Fahrzeit beträgt genau eine Stunde. Die Rückfahrt am Abend legen wir so fest, dass wir vor dem Abend wieder zurück in Berlin sind. Wer sich jedoch auf Antrieb in die alte Hauptstadt des Ostens verliebt (die Gefahr ist groß!), nimmt einfach einen späteren Zug.

Wer bewegungseingeschränkt ist, meldet sich während der Deutsch-Woche bitte beim Exkursionsleiter Nicolai Petersen. Wir werden nach Lösungen suchen, denn man kann sich natürlich auch fahrend durch die Stadt bewegen.

Wir freuen uns sehr, dass 2025 endlich wieder eine Ganztagesexkursion stattfinden kann!

# Das Technische

## **TAGUNGSORT & OFFIZIELLER VERANSTALTER**

Seminar für Waldorfpädagogik Berlin e.V.  
Weinmeisterstr. 16 (Eingang: Ecke Gormannstraße)  
D - 10178 Berlin

### **ACHTUNG**

Anmeldungen / Anfragen bitte nur über die unten angegebenen Link und Telefonnummern!

## **ANREISE**

Das Seminar liegt wenige Schritte von der U-Bahn-Station **Weinmeisterstraße** an der **Linie U 8**, Ausgang "Rosenthaler Straße". Also einfach von jedem Bahnhof oder vom Flughafen diese U-Bahn-Linie ansteuern, z.B. mit Zug oder S-Bahn zum Bahnhof **Alexanderplatz**, dort in die U 8 umsteigen und eine Station fahren bis "Weinmeisterstraße". Wahlweise kann man auch an der S-Bahn-Station **Hackescher Markt** aussteigen. Von dort 6-7 Minuten Fußweg zum Seminar.

Bei Problemen mit der Anreise ruft uns bitte an: **Mobil-Tel.** 0041-76-3944665. Diese Nummer dient während der ganzen Deutsch-Woche als "Hotline". Am Montag sind wir ab 8.00 Uhr für euch im Seminar.

## **UNTERKUNFT & VERPFLEGUNG**

**Unterkunft:** Relativ preisgünstige Varianten in unmittelbarer Nähe des Seminars sind: [www.easyhotel-berlin.de](http://www.easyhotel-berlin.de) oder das Hostel [www.circus-berlin.de](http://www.circus-berlin.de). Für einige Teilnehmer dürfen wir eine Schlafmöglichkeit direkt in den Räumlichkeiten der Schule/Seminars anbieten (Schlafsack + Isomatte sind mitzubringen, Komplettpreis: 30,- €).

**Verpflegung:** Für die Verpflegung muss selbstständig gesorgt werden. In unmittelbarer Nähe zum Seminar gibt es viele billige Restaurants und Imbisse. Gerne können wir euch bei Bedarf beraten. Während der Kaffeepausen gibt es Kaffee und kleine Häppchen in den Räumen des Seminars.

## **KOSTEN – UNTERSTÜTZUNGEN - VISA**

**Kosten:** Die Tagungsgebühr beträgt **390,- € (für Frühbucher 340,- € bei einer vollständigen Anmeldung bis 31.08.)** inkl. Kulturprogramm (Theater, Kulturausflug) und Unterrichtsmaterialien. TeilnehmerInnen aus finanzschwachen oder fernen Ländern (z.B. Osteuropa, Südamerika), deren Einkommen deutlich unter dem Niveau in Deutschland liegt, können bei der Anmeldung unter Angabe von Gründen selber die ermäßigte Tagungsgebühr von **290,- €** wählen. Genauereres hierzu im Anmeldeformular.

**Unterstützung:** InteressentInnen, die auch die ermäßigte Tagungsgebühr nicht zahlen können, dürfen sich gerne an die Adresse [deutschwoche.unterstuetzung@gmail.com](mailto:deutschwoche.unterstuetzung@gmail.com) wenden. Unser Budget zur Unterstützung von Reise und Unterkunft ist limitiert. Bitte meldet euch deshalb bis spätestens Ende Juni 2025.

**Visa:** Wer ein Schengen-Visum braucht, melde sich bitte **bis 15.08.2025** bei uns. Danach können wir keine Einladungen mehr verschicken.

## **ANMELDUNG**

Wir bitten sehr herzlich um eine möglichst **frühzeitige Anmeldung!** Dadurch gebt ihr uns Planungssicherheit und kommt auch sicherer in die von euch gewünschten Arbeitsgruppen. Anmeldung so früh wie möglich, **spätestens aber bitte bis 30.09.2025** über das Online-Formular auf [www.waldorf-daf.info](http://www.waldorf-daf.info) oder direkt [hier](#).

Die Anmeldung wird gültig, wenn die Tagungsgebühr von **390,- € (340,- € bis 31.08.)** bzw. **290,- €** überwiesen wurde. Kontonummer:

IBAN: DE26 4306 0967 4006 2636 01  
BIC: GENODEM1GLS  
GLS Bank Bochum (Deutschland)  
Kontoinhaber: *Seminar für Waldorfpädagogik Berlin e.V. (Adresse s.o.)*  
Verwendungszweck bitte **nur** in dieser Form:  
"Deutsch-Woche Vorname Nachname"

### **Auskunft**

Internationale Deutsch-Woche  
c/o Nikolai Höfer

[deutschwoche@gmail.com](mailto:deutschwoche@gmail.com)

Tel. +41 - (0)76 - 394 46 65

Aktuelle Infos:

[www.waldorf-daf.info](http://www.waldorf-daf.info)